



## Antrag

der Abgeordneten **Ruth Waldmann, Doris Rauscher, Margit Wild, Christian Flisek, Diana Stachowitz, Dr. Simone Strohmayr, Florian von Brunn, Ruth Müller, Arif Taşdelen, Klaus Adelt, Horst Arnold, Inge Aures, Martina Fehlner, Harald Güller, Volkmar Halbleib, Alexandra Hiersemann, Annette Karl, Natascha Kohnen, Markus Rinderspacher, Florian Ritter, Stefan Schuster SPD**

### Bayern Barrierefrei

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, einen verbindlichen Fahrplan vorzulegen, bis wann und mit welchen konkreten und nachprüfbaren Schritten und Teilzielen das Ziel der Barrierefreiheit in Bayern erreicht werden soll.

### Begründung:

Im Jahr 2013 hat der damalige Ministerpräsident Horst Seehofer angekündigt, dass Bayern bis zum Jahr 2023 nicht nur im ÖPNV, sondern im gesamten öffentlichen Raum barrierefrei sein wird. Dieses Versprechen wurde jedoch nicht gehalten. Bedauerlicherweise hat die Staatsregierung keinen neuen Zeit- und Fahrplan für Barrierefreiheit mit konkreten und nachprüfbaren Zielen sowie detaillierten Plänen vorgelegt. Auch bei der Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes steht die Staatsregierung auf der Bremse. Der bayerische Aktionsplan „Inklusion“ enthält keine wirklichen Aktionen.

Die Umsetzung der Barrierefreiheit in Bayern kommt nicht voran, genaue und aktuelle Zahlen gibt es kaum: Nur knapp 20 Prozent der bayerischen Arztpraxen waren im Jahr 2020 rollstuhlgerecht. Nicht einmal die Hälfte der öffentlichen Gebäude im Besitz des Freistaates und der bayerischen Bahnhöfe und Haltestellen waren barrierefrei. Bei der Veranstaltung „Bayern Barrierefrei – Wann ist endlich 2023?“, die Anfang dieser Woche im Landtag stattfand, haben Betroffene die vielen Barrieren in Bayern noch einmal in eindrücklichen Worten geschildert.

Die Handlungsfelder im Bereich der Barrierefreiheit haben wir als SPD-Fraktion bereits im Jahr 2014 in einer Interpellation ausführlich dargelegt. Diese kann als Orientierungshilfe dienen. Es ist an der Zeit, dass die Staatsregierung endlich einen verbindlichen Zeit- und Fahrplan vorlegt. Sie darf sich nicht damit begnügen, wie die CSU in ihrem Wahlprogramm wenig ambitioniert ankündigt, das Programm „Bayern barrierefrei“ fortzusetzen.